



SÈRIE 1

Hörverständnis / Comprensió auditiva

VON INDIEN NACH DEUTSCHLAND

Aruna Datayan ist Professorin am Central Leather Research Institute in Chennai, Indien. Seit 1993 ist sie mehrmals in Deutschland gewesen und hat mit einem Stipendium in Göttingen in der Biophysik geforscht. Sie arbeitet auch für die Förderung von Mädchen und jungen Frauen in Indien.

Der Journalist Peter Greiner spricht mit ihr.

Sie werden im Gespräch einige neue Wörter hören:

forschen: investigar

e Förderung: promoció / promoción

s Ungleichgewicht: desigualtat / desigualdad

unterstützen: prestar suport, fer costat / apoyar, respaldar

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Gespräch auf der nächsten Seite.

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören.

Lösen Sie die acht Aufgaben, indem Sie dem Gespräch entsprechend jeweils die richtige Antwort ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Antwort.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

PETER GREINER: Frau Datayan, was hat Sie an Deutschland am meisten überrascht?

ARUNA DATAYAN: An meinem ersten Tag am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie hat der Professor mit uns zusammen Kaffee getrunken. Manchmal hat er nachmittags sogar selbst Kaffee für uns gekocht und einmal hat er uns auch zu sich nach Hause zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Das gibt es in Indien nie.

PETER GREINER: Was bedeutet Ihnen Deutschland?

ARUNA DATAYAN: Es ist wie eine zweite Heimat für mich. Mit 27 Jahren bin ich das erste Mal nach Deutschland gekommen, habe tolle Erfahrungen gemacht und gute



Freunde gefunden. Damals gab es viele Unterschiede zwischen Deutschland und Indien, in Wirtschaft und Wissenschaft. Heute ist es nicht mehr so.

PETER GREINER: Was haben Sie nach Indien mitgenommen?

ARUNA DATAYAN: Die Lehre in Indien ist sehr theoretisch, in Deutschland arbeiten die Studierenden viel mit Experimenten. Als ich nach Indien zurückkehrte, habe ich für meine Studierenden so viele Experimente wie möglich in den Unterricht integriert, das ist wichtig!

PETER GREINER: Wie wichtig ist Auslandserfahrung für eine wissenschaftliche Karriere?

ARUNA DATAYAN: Sehr wichtig, wir brauchen diese Art von Diversität. Es gibt so viele verschiedene Perspektiven, da sollten wir das Beste aus den unterschiedlichen Systemen und Kulturen kennen. Deutschland hat viele Programme, die eine Auslandserfahrung ermöglichen, das finde ich sehr gut.

PETER GREINER: Sie waren als Frau in einem Fach wie biophysikalische Chemie Mitglied einer kleinen Gruppe in Deutschland. Wie sieht es in Ihrem eigenen Team in Indien aus?

ARUNA DATAYAN: In Indien gibt es ebenfalls ein Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern in den Naturwissenschaften. In meinem jetzigen Team in Indien, das aus 18 Personen besteht, sind wir aktuell leider auch nur vier Frauen. Ich versuche, das zu ändern und den Frauenanteil zu erhöhen, aber es ist nicht leicht. Leichter war es, internationale Diversität zu schaffen: Zwei Drittel meines Teams sind nicht aus Indien.

PETER GREINER: Haben Sie ein Vorbild?

ARUNA DATAYAN: Ja, meine Mutter. Sie war die erste Person, die mich unterstützt hat, sie hat mir immer sehr geholfen. Mein Vater war eher altmodisch. Er sagte, wenn Mädchen zu klug sind, könnte das Probleme mit der Hochzeit geben. Aber meine Mutter war davon überzeugt, dass es nichts Besseres und Sinnvolleres gibt als zu lernen.

PETER GREINER: Frau Datayan, ich danke Ihnen für das Gespräch!



Claus de correcció:

1. Wie oft wurde Aruna Datayan in Deutschland in das Haus des Professors zu Kaffee und Kuchen eingeladen?
Einmal.
2. Laden die Professoren in Indien die Studierenden zum Kaffee ein?
Nein, nie.
3. Konnte Aruna Datayan bei ihrem ersten Aufenthalt in Deutschland Freundschaften schließen?
Ja, und sie hat auch tolle Erfahrungen gemacht.
4. Wie unterscheidet sich die Lehre in Indien von der in Deutschland?
Die Lehre ist in Indien sehr theoretisch.
5. Findet Aruna Datayan Auslandserfahrung wichtig für eine akademische Karriere?
Ja.
6. Wie viele Frauen gibt es im jetzigen Team von Aruna Datayan in Indien?
4.
7. Wer war die erste Person, die Aruna Datayan unterstützt hat?
Ihre Mutter.
8. Was war für Arunas Vater das Wichtigste für eine Frau?
Die Hochzeit.

Puntuació: 0'375 punts per pregunta.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125) Aquesta disminució no s'aplica en el cas de deixar la resposta en blanc. (0,375 punts per resposta correcta, 3 punts en total)



Leseverständnis / Comprensió lectora

BEQUEMER EINKAUFEN

Les preguntes es puntuen amb 0,375 punts cadascuna i tenen com a objectiu avaluar el nivell de comprensió lectora de l'alumne/-a. Es valorarà el fet que, d'una banda, l'alumne/-a sigui capaç de comprendre tant el text en la seva globalitat com la consigna que li és adreçada i, d'altra banda, que sigui capaç de seleccionar la informació que li és requerida triant la resposta correcta.

Les preguntes són 8. L'alumne/-a ha de triar la resposta correcta, i per fer-ho té quatre possibilitats, a, b, c, d. Donat que hi ha diferents models amb les a, b, c, d. de les respostes variades per cada examen, a les pautes s'exposa la resposta correcta sense fer esment a la lletra que li correspon.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125) En canvi, la reducció no s'aplica en el cas de respostes en blanc.

1. Warum besucht Ursels Mutter sie nicht so oft?

Weil Ursel im 5. Stock wohnt und das Haus keinen Fahrstuhl hat.

2. Warum sagen Ursels Freunde, dass sie ein eigenes Fitnessprogramm hat?

Sie sagen das wegen der vielen Treppen bis zu ihrer Wohnung.

3. Was ist das größte Problem für Ursel?

Dass sie die Einkäufe bis zu ihrer Wohnung schleppen muss.

4. Was empfiehlt Marlene?

Dass Ursel online kauft.

5. Was kauft Ursel im Internet?

Geschenke und Kleidung.

6. Wann kauft man in Deutschland viel online?

In der Weihnachtszeit.

7. Warum kaufen die Deutschen immer mehr online?

Wegen der größeren Auswahl an Produkten.

8. Was ist auch ein Vorteil, wenn man online kauft?

Dass die Produkte nach Hause geliefert werden.



Schriftliche Prüfung / Prova d'expressió escrita

Es tracta d' escriure un text personal. L'examinand/a pot triar entre tres tipus de text, de forma que pot triar entre tres registres d'expressió diferents. La puntuació màxima d'aquesta part és de 4 punts. Si a la primera part es valorava la comprensió, aquí s'avaluarà la capacitat d'expressar-se d'una manera gramaticalment correcta per part de l'examinand/a. Els punts es concedeixen segons els següents criteris:

1. Competència gramatical (1 punt)

En aquest apartat es valoraran dos aspectes diferents:

- L'ús correcte i apropiat de les estructures morfològiques i sintàctiques.
- L'ús (varietat i complexitat) de les estructures emprades.

2. Lèxic (1 punt)

Es tindran en compte dos aspectes principals:

- L'ús apropiat del vocabulari (varietat de camps semàntics, riquesa, registre adequat, verbs compostos, connectors, expressions idiomàtiques, paraules d'enllaç).
- Ortografia correcta.

3. Coherència textual (1 punt)

Es tindran en compte tres aspectes principals:

- Coherència de l'estructura del discurs, organització de les idees dins de l'oració, el paràgraf i el text.
- Correcció i varietat dels connectors emprats, ús correcte de la puntuació.
- Capacitat d'argumentació i, si s'escau i segons la tipologia textual, capacitat de treure conclusions.

4. Qualitat del contingut (1 punt)

Aspectes contemplats en aquesta categoria:

- El bon coneixement del tema (pensament clar, bon esquema, idees ben raonades, creativitat, utilització adequada d'exemples, maduresa argumentativa).



SÈRIE 5

Hörverständnis / Comprensió auditiva

SMARTPHONES FÜR JUGENDLICHE

Was ist erlaubt in Bezug auf Internet, Handy, soziale Medien? Brauchen Jugendliche wirklich ein Smartphone? Medienpädagoge Uwe Buermann beantwortet diese Fragen im Gespräch mit Kira Schulze.

Sie werden im Gespräch einige neue Wörter hören:

r Außenseiter: marginat / marginado

r Gruppendruck: pressió de grup / presión de grupo

entscheiden: decidir

reif: madur / maduro

s Tagebuch: diari personal / diario personal

schieflaufen: anar malament / ir mal

teilen: compartir

anschnallen: cordar el cinturó de seguretat / abrochar el cinturón de seguridad

gewalttätig: violent / violento

empfehlen: aconsellar / aconsejar

Lesen Sie jetzt die Fragen zum Gespräch auf der nächsten Seite.

(Pause)

Hören Sie jetzt aufmerksam zu! Sie werden das Gespräch zweimal hören.

Lösen Sie die acht Aufgaben, indem Sie dem Gespräch entsprechend jeweils die richtige Antwort ankreuzen. Es gibt nur EINE richtige Antwort.

[3 Punkte: 0,375 Punkte für jede richtige Antwort. Für jede falsche Antwort werden 0,125 Punkte abgezogen. Wenn die Frage nicht beantwortet wird, wird nichts abgezogen.]

KIRA SCHULZE: Herr Buermann, kann man seinem Kind heute überhaupt noch ein Smartphone verbieten?

UWE BUERMANN: Keiner möchte, dass sein Kind ein Außenseiter ist. Wir alle wissen, dass es sich da um eine reale Gruppendruck-Situation handeln kann, und die Angst wird groß, nicht dabei zu sein. Eltern müssen da entscheiden aber ich weiß, wie schwierig das sein kann.

KIRA SCHULZE: Eine SIM-Karte fürs Smartphone darf man eigentlich erst mit 16 Jahren besitzen.



UWE BUERMANN: Richtig. Wer vorher ein Smartphone hat, benutzt es im Namen der Eltern, denn nur ein Erwachsener darf eine SIM-Karte besitzen. Und auch WhatsApp darf erst ab 13 Jahren benutzt werden. Trotzdem läuft es immer so, dass eine Familie der Meinung ist, ihr Kind sei reif für ein Smartphone. Kurz danach kommen die zweite und dritte Familie auf die Idee. Dann rennen die restlichen Kinder nach Hause und erzählen: alle anderen haben ein Smartphone!

KIRA SCHULZE: Wie kommt ein Kind also in die digitale Welt?

UWE BUERMANN: Die Regeln müssen von Anfang an klar sein. In etwa so: „Alles läuft über meinen Namen, ich trage die juristische Verantwortung für dein Tun. Wann immer ich will, habe ich das Recht, hineinzusehen.“ Das müssen Jugendliche unter 16 Jahren wissen. Und gleichzeitig verstehen, dass ihr Smartphone kein Tagebuch ist.

KIRA SCHULZE: Klingt ein bisschen nach „Helikopter“-Eltern, oder?

UWE BUERMANN: Eben nicht! Es geht um Pädagogik. Wenn meine Tochter etwas schreibt, was ich nicht wissen darf, ist schon etwas schiefgelaufen. Das Internet ist kein Raum, wo ich intime Gedanken teilen kann. Wenn ich jemandem etwas ganz Privates schreiben möchte, dann darf ich das nicht übers Netz tun. Sondern ich organisiere über das Smartphone ein persönliches Gespräch. Kinder müssen wissen, dass ihre Handlungen im Internet Konsequenzen haben.

KIRA SCHULZE: Ist es Ihrer Meinung nach eine gute Sache, dass Jugendliche nicht vor dem 16. Geburtstag ein Smartphone besitzen dürfen?

UWE BUERMANN: Smartphones waren nie für Jugendliche gedacht aber auch bei uns Erwachsenen ist es manchmal kompliziert. Wir alle müssen uns die Frage stellen: Wie kann ich Internet und Smartphone richtig nutzen?

KIRA SCHULZE: Viele Eltern möchten, dass ihre Kinder wichtige Kompetenzen für die Zukunft lernen und geben Ihnen deshalb ein Smartphone.

UWE BUERMANN: Ich argumentiere jetzt mal so: Alle Jugendlichen müssen früher oder später lernen, mit Alkohol zurechtzukommen. Trotzdem kommt keiner auf die Idee, im Kindergarten Bier zu verteilen, damit sie sich früh an den Konsum gewöhnen.

Und jetzt noch mal im Ernst. Ich kenne das Argument: „Alle anderen machen das auch und wir leben schließlich im digitalen Zeitalter. Also her mit dem Smartphone!“ Aber dafür muss man reif genug sein.

Ich gebe gerne das Beispiel vom Autofahren. Wir tun ja nicht so, als würde es keine Autos geben, bis unsere Kinder 17 Jahre alt sind. Nein, wir nehmen die Kinder mit, aber wir lassen sie nicht selber fahren und schnallen sie auch an. Es gibt wirklich tolle Sachen im Internet, keine Frage. Tutorials auf YouTube etwa. Aber einen Klick weiter findet man auch gewalttätige Videos.

KIRA SCHULZE: Was empfehlen Sie?



UWE BUERMANN: Zum Beispiel nicht das eigene Gerät: Früher gab es einen Familien-PC, heute sollte es ein Familien-Tablet geben, bei dem die Eltern sehen, welche Apps auf dem Gerät sind und wer sie benutzt.

KIRA SCHULZE: Und fürs Familienleben, was empfehlen Sie noch?

UWE BUERMANN: Bei gemeinsamen Mahlzeiten wird das Smartphone nicht benutzt. Auch Vati und Mutti dürfen nicht draufschauen. Wenn wir das nicht tun, denken die Kinder: Ohne Smartphone geht es nicht, und zwar vom Aufstehen bis zum Schlafengehen. Eltern müssen wissen: Was Kinder zu Hause sehen, ist für sie Normalität.

KIRA SCHULZE: Herr Buermann, vielen Dank für das Gespräch!

Gespräch bearbeitet und gekürzt aus: <<https://www.codingkids.de>>



Claus de correcció:

1. Warum denken Eltern, dass ihr Kind ein Smartphone braucht?

Weil sie nicht wollen, dass ihr Kind außerhalb der Gruppe bleibt.

2. Ab welchem Alter darf man eine SIM-Karte für das Smartphone besitzen?

Ab 16 Jahren.

3. Was sind „Helikopter“-Eltern?

Eltern, die in das Smartphone ihrer Kinder hineinsehen.

4. Wann merken die Eltern, dass etwas schiefgelaufen ist?

Wenn sie nicht wissen dürfen, was ihre Kinder z.B. auf WhatsApp schreiben.

5. Womit vergleicht Uwe Buermann Smartphones?

Mit Alkoholkonsum und Autofahren.

6. Was findet Uwe Buermann toll im Internet?

Tutorials auf YouTube.

7. Was empfiehlt Uwe Buermann für Familien?

Ein Familien-Tablet.

8. Uwe Buermann sagt, bei Mahlzeiten mit ihren Kindern sollen Eltern ...

ihre Smartphones nicht benutzen.

Puntuació: 0,375 punts per pregunta.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125) Aquesta disminució no s'aplica en el cas de deixar la resposta en blanc. (0,375 punts per resposta correcta, 3 punts en total)



Leseverständnis / Comprensió lectora

BLICKKONTAKT

Les preguntes es puntuen amb 0,375 punts cadascuna i tenen com a objectiu avaluar el nivell de comprensió lectora de l'alumne/-a. Es valorarà el fet que, d'una banda, l'alumne/-a sigui capaç de comprendre tant el text en la seva globalitat com la consigna que li és adreçada i, d'altra banda, que sigui capaç de seleccionar la informació que li és requerida triant la resposta correcta.

Les preguntes són 8. L'alumne/-a ha de triar la resposta correcta, i per fer-ho té quatre possibilitats, a, b, c, d. Donat que hi ha diferents models amb les a, b, c, d. de les respostes variades per cada examen, a les pautes s'exposa la resposta correcta sense fer esment a la lletra que li correspon.

Atenció: cada resposta incorrecta rebaixarà en un 33% els punts previstos per resposta (-0,125) En canvi, la reducció no s'aplica en el cas de respostes en blanc.

1. Ist Blickkontakt in Großbritannien tabu?

Nein, aber man schaut sich trotzdem kaum in die Augen.

2. Was macht die Schulleiterin jeden Morgen?

Sie begrüßt Friedberts Kind mit Namen.

3. Warum hat man jetzt in den USA wenig Blickkontakt?

Weil man die ganze Zeit mit dem Handy beschäftigt ist.

4. Worüber hat man früher in den USA beim Schlangestehen oder mit dem Sitznachbarn gesprochen?

Nicole sagt das nicht.

5. Darf man in Nairobi die Menschen ansehen, wenn man mit ihnen spricht?

Ja, es ist höflich.

6. Was muss ein Kind in den ländlichen Regionen Kenias machen, wenn es mit einem Erwachsenen spricht?

Es muss Respekt zeigen.

7. Sehen sich die Menschen in der Pariser Metro an?

Nur sehr ungerne.

8. Flirtet man in Paris?

Ja, aber sehr selten.



Schriftliche Prüfung / Prova d'expressió escrita

Es tracta d' escriure un text personal. L'examinand/a pot triar entre tres tipus de text, de forma que pot triar entre tres registres d'expressió diferents. La puntuació màxima d'aquesta part és de 4 punts. Si a la primera part es valorava la comprensió, aquí s'avaluarà la capacitat d'expressar-se d'una manera gramaticalment correcta per part de l'examinand/a. Els punts es concedeixen segons els següents criteris:

1. Competència gramatical (1 punt)

En aquest apartat es valoraran dos aspectes diferents:

- L'ús correcte i apropiat de les estructures morfològiques i sintàctiques.
- L'ús (varietat i complexitat) de les estructures emprades.

2. Lèxic (1 punt)

Es tindran en compte dos aspectes principals:

- L'ús apropiat del vocabulari (varietat de camps semàntics, riquesa, registre adequat, verbs compostos, connectors, expressions idiomàtiques, paraules d'enllaç).
- Ortografia correcta.

3. Coherència textual (1 punt)

Es tindran en compte tres aspectes principals:

- Coherència de l'estructura del discurs, organització de les idees dins de l'oració, el paràgraf i el text.
- Correcció i varietat dels connectors emprats, ús correcte de la puntuació.
- Capacitat d'argumentació i, si s'escau i segons la tipologia textual, capacitat de treure conclusions.

4. Qualitat del contingut (1 punt)

Aspectes contemplats en aquesta categoria:

- El bon coneixement del tema (pensament clar, bon esquema, idees ben raonades, creativitat, utilització adequada d'exemples, maduresa argumentativa).